



## Binger St. Rochusbruderschaft von 1754 e.V.

### Pressemitteilung

(2014-08-12) Am 06. Juli 2014 fand am Außenaltar der Binger St. Rochuskapelle bei herrlichem Wetter ein nicht alltägliches Konzert statt. Eingeladen hierzu hatte das Jagdhornbläsercorps Kur-Mainz.

Diese Jagdhorngruppe besteht nunmehr seit über 60 Jahren. Sie ist bekannt durch die musikalische Gestaltung der Hubertusmessen Anfang November in der Rochusberger Wallfahrtskirche und im Mainzer Dom, die seit vielen Jahren regelmäßig stattfinden.

Diesmal hatte Kur-Mainz aber zu einem jagdlichen Konzert eingeladen. Unter Leitung seines Hornmeisters Peter Woehl brachte die Parforshorngruppe Märsche, Fanfaren, jagdliche Musik und Volkslieder aus Deutschland, Österreich, Frankreich und sogar Ungarn.

Mit von der Partie war die Jagdhornbläsergruppe Hellberg-Kirn unter Leitung des jungen begabten Hornmeisters Felix Brühl. Diese Fürst-Pless-Horn-Gruppe ergänzte das Programm gekonnt mit Jagdsignalen, Märschen und Fanfaren.

Beide Gruppen konnten durch ihr hohes musikalisches Niveau die über zweihundert Zuhörer in ihren Bann ziehen.

Peter Woehl führte durchs Programm und brachte dem Publikum die Entwicklung des Horns vom Tierhorn in der Steinzeit über das Naturhorn in der Barockzeit und der Klassik bis hin zum modernen Konzerthorn näher.

Am Schluss des Konzerts, das das begeisterte Publikum mit stehenden Ovationen belohnte, wurde zu einer Spende für die Erhaltung der Binger St. Rochuskapelle aufgerufen.

Am 10. August konnte von den Verantwortlichen des Jagdhornbläsercorps eine ansehnliche Summe an den Wallfahrtsseelsorger Pater Elmar Theisen OMI und die Vertreter der Binger St. Rochusbruderschaft überreicht werden.

Der Budesheimer Seppel Lunkenheimer verzichtete an seinem 70. Geburtstag auf persönliche Geschenke und animierte seine Gäste zum Spenden für das Gotteshaus. Auch hier kam ein stattlicher Betrag zustande.

**Binger St. Rochusbruderschaft von 1754 e.V.**

Frank Berlep  
Pressesprecher